



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Stromberg**
Sitzungsort : **Aula der Gesamtschule, Bultstraße 20, 59302 Oelde**
Sitzungstag : **Dienstag, 18.05.2021**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **20:25 Uhr**

Vorsitz

Herr Winfried Kaup

Teilnehmer

Herr Josef Becker
Herr Björn Berkenkötter
Frau Silvia Brede
Herr Benedikt Diekhans
Herr Alfons Grünebaum
Herr Manfred Horsthemke in Vertretung für Herrn Sebastian Kemper
Herr Michael Hütig
Herr Felix Knop
Herr Benito Kohaus
Frau Editha Laubrock in Vertretung für Herrn Sven Kalläne
Herr Bernhard Poppenberg
Herr Ludger Reckmann
Herr Michael Sieding
Herr Peter Sonneborn
Herr Karl-Josef Strothmeier
Herr Wolfgang Thomann
Herr Ludger Wiesch gen. Borchert

Verwaltung

Frau Bürgermeisterin Karin Rodeheger
Herr André Leson
Herr Thorsten Merschmann

Schriftführerin

Frau Andrea Westenhorst

Es fehlen entschuldigt:

Herr Sven Kalläne
Herr Sebastian Kemper
Frau Hiltrud Krause

Inhaltsverzeichnis

| Öffentliche Sitzung | Seite: |
|---|---------------|
| 1. Einwohnerfragestunde | 4 |
| 2. Nachnutzung ehemaliges "Bröcker"-Gelände Vorlage: M 2021/610/4850 | 5 |
| 3. Planung zum Neubau des Netto-Marktes Vorlage: M 2021/610/4851 | 6 |
| 4. Beschlussfassung über das Raumprogramm zur Erweiterung des Feuerwehr-Gerätehauses Stromberg Vorlage: B 2021/012/4819 | 7 |
| 5. Dirtbike-Anlage Stromberg Vorlage: B 2021/610/4857 | 8 |
| 6. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden | 9 |
| 7. Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg | 10 |
| 8. Verwendung der Verfügungsmittel | 11 |
| 9. Verschiedenes | 11 |
| 9.1. Mitteilungen der Verwaltung | 12 |
| 9.2. Anfragen an die Verwaltung | 13 |

Herr Kaup begrüßt die Damen und Herren des Bezirksausschusses Stromberg, die Zuhörerinnen und Zuhörer, Frau Bürgermeisterin Rodeheger, Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“ sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Im Besonderen begrüßt er Herrn Thomas Schulze-Lindhorst (Bericht zum ehem. Bröcker Gelände) sowie Herrn Achim Zurbrüggen und Herrn Eckhard Hilker (Bericht zum Neubau Netto-Markt).

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu der Sitzung fristgerecht geladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Herr Sven Kalläne kann nicht an der Sitzung teilnehmen, er wird vertreten durch Frau Editha Laubrock. Herr Sebastian Kemper kann ebenfalls nicht teilnehmen, er wird vertreten von Herrn Manfred Horsthemke. Frau Krause ist ebenfalls verhindert.

Herr Kaup schlägt dem Bezirksausschuss folgende Änderung der Tagesordnung vor:

Vorziehen der Tagesordnungspunkte 4 und 5 (Netto Markt und Bröcker Gelände auf TOP 2 und 3

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg beschließt einstimmig folgende Änderung der Tagesordnung:

Der Tagesordnungspunkt 4 rückt vor auf TOP 2, der Tagesordnungspunkt 5 rückt vor auf TOP 3. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Manfred Horsthemke als stellvertretenden sachkundigen Bürger im Bezirksausschuss Stromberg durch Nachsprechen der Verpflichtungsformel und Unterzeichnen der Verpflichtungserklärung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

2. **Nachnutzung ehemaliges "Bröcker"-Gelände** **Vorlage: M 2021/610/4850**

Herr Leson schildert einleitend die Rechtslage.

Südöstlich des Oelder Stadtteils Stromberg befindet sich, im planerischen Außenbereich gelegen, ein mit gewerblichen Anlagen bebautes Areal, welches ehemals von der Firma Bröcker zur Möbelproduktion genutzt wurde. Die Fläche ist im rechtskräftigen Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Oelde als „Fläche für die Landwirtschaft“ dargestellt, ein Bebauungsplan besteht nicht.

Die Möbelproduktion wurde an dem Standort bereits vor vielen Jahren eingestellt. Aufgrund der landesplanerischen Vorgaben war eine Wiedernutzung des Areals bisher nur im Rahmen der aktuell genehmigten Nutzung möglich. Aufgrund dieser Einschränkung erfolgte zuletzt keine Nutzung der Anlagen. In der jüngsten Vergangenheit wurde durch einen gewerblichen Interessenten das Ansinnen an die Stadt Oelde herangetragen, die Fläche wieder nutzen zu wollen. Ein in der Logistikdienstleistung tätiger Interessent möchte die baulichen Anlagen, einhergehend mit einer Vermietung von Lagerkapazitäten, zukünftig nutzen. Außerdem soll auf einem Teil der Fläche auch zukünftig wieder eine Möbelproduktion erfolgen.

Durch die Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP) im Jahr 2019 und das Ziel 6.3-3 „Neue Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen“ hat sich die diesbezügliche Rechtslage geändert. Die Stadt Oelde sieht daher nunmehr die Möglichkeit, die brachgefallene Fläche einer neuen Nutzung zuzuführen. Derzeit befindet sich die Stadt Oelde in einem Abstimmungsprozess zur regionalplanerischen Bewertung mit der Bezirksregierung.

Der Investor, Herr Schulte Lindhorst, stellt anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation die geplante Nachnutzung des Areals vor.

Herr Becker erkundigt sich nach der zu erwartenden Lkw-Frequenz. Herr Schulze-Lindhorst teilt mit, dass von maximal 30 Fahrzeugbewegungen pro Tag auszugehen seien, wobei die Lkw ausschließlich im Tagesbetrieb fahren würden (nicht-störendes Gewerbe).

Herr Leson ergänzt, dass im Rahmen des Bauleitplanverfahrens auch die Felder „Lärm und Verkehr“ gutachterlich untersucht würden und damit sicher eine Begrenzung des An- und Abfahrkontingents einhergehe.

Auf Anfrage von Herrn Poppenberg teilt Herr Schulte-Lindhorst mit, dass auf dem Gelände keine Möbelproduktion angedacht sei. Die Firma Rehkemper wolle auf einer Teilfläche Vollholzmöbel bauen.

Herr Poppenberg hält einen Lkw-Begegnungsverkehr in der Straße Linzel für schwierig. Herr Leson teilt mit, dass die Fahrparzellen breit genug seien, um Ausweichflächen anzulegen; diese seien auch geplant.

Herr Sonneborn begrüßt das Vorhaben, möchte aber wissen, ob im Zuge der neuen Nutzung auch die Sanitäranlagen für alle Nutzer des Geländes saniert würden. Dies bestätigt Herr Schulte-Lindhorst; wahrscheinlich werde die Fläche sogar an die Kanalisation angeschlossen.

Herr Sonneborn berichtet von Sorgen der Anlieger darüber, dass durch die neue Nutzung des Geländes der Wirtschaftsweg stark beeinträchtigt werde, der eigentliche Erschwerer jedoch nur vergleichsweise gering an Sanierungskosten beteiligt werde. Herr Leson stellt klar, dass Wirtschaftswegen nicht nach dem KAG abgerechnet würden, sondern nach Grundstücksgröße und Grundstücksnutzung. Hinsichtlich der Kostenbeteiligung an Sanierungsmaßnahmen habe die Verwaltung in Vorbesprechungen mit dem Investor bereits eine vertragliche Einigung erzielt. Herr Schulte-Lindhorst bestätigt dies auf konkrete Nachfrage von Herrn Sonneborn.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Poppenberg bestätigt Herr Schulte-Lindhorst, dass es keinen Schwerlastverkehr geben werde, sondern ausschließlich Lkw mit max. 40 Tonnen des Gesamtzuges. Schwerlastverkehr finde nur vom Hauptbetriebsstandort in Schloß Holte Stukenbrock aus statt.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger führt abschließend aus, dass Vertreter der Verwaltung den Betrieb in Schloß Holte-Stukenbrock besichtigt hätten, um sich ein Bild von dem Unternehmen zu machen. Der Unternehmensstandort habe sich überaus ansprechend dargestellt. Wenn diese Betriebsführung nun auf dem ehemaligen Bröcker-Gelände gespiegelt würde, sei dies passgenau für das Grundstück und auch verträglich für die Nachbarschaft.

Es würden sich nun Planungs- und Abstimmungsgespräche mit den zu beteiligenden Behörden sowie den Anliegern anschließen, ehe dann das erforderliche Bauleitplanverfahren initiiert werden kann.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt zustimmend Kenntnis. Es sollen nun Planungs- und Abstimmungsarbeiten zur vorgestellten gewerblichen Nachnutzung der Fläche aufgenommen werden.

3. Planung zum Neubau des Netto-Marktes Vorlage: M 2021/610/4851

Herr Leson erläutert einführend:

Im Zuge der sich wandelnden Einzelhandelslandschaft haben sich auch die Anforderungen an Immobilien im Lebensmitteleinzelhandel geändert. Vor diesem Hintergrund plant auch die Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG (Netto) eine Anpassung ihrer Immobilien.

Die aktuell genutzten Räumlichkeiten in Stromberg (Oelder Tor) entsprechen laut Angaben des Discounter-Betreibers Netto nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Um den Verbleib des Discounters in Stromberg weiterhin zu gewährleisten, plant der Eigentümer der Fläche den Neubau eines Verbrauchermarktes. Dieser soll den aktuellen Ansprüchen gerecht werden. Die bisherigen Gewerbeimmobilien sollen einer anderen gewerblichen Nutzung zugeführt werden.

Ein erster Planentwurf liegt der Stadt Oelde vor. Für das Vorhaben ist der vorhandene Bebauungsplan zu ändern und der Flächennutzungsplan anzupassen. Das bestehende Einzelhandelskonzept ist fortzuschreiben.

Herr Achim Zurbrüggen und Herr Eckhard Hilker stellen den Planentwurf anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentation vor. Herr Hilker betont, dass für das Gelände zunächst Ideen gesammelt würden. Man sei froh über den Netto-Markt als Anker-Mieter, um dann weitere Planungen und Nutzungen entwickeln zu können. Herr Zurbrüggen möchte für Stromberg etwas bewegen. Er wolle mit der Planung Stromberg selbst, aber im Besonderen die dortige Touristik als auch beispielsweise die Vermarktung regionaler Produkte unterstützen. Die Fläche böte zahlreiche Möglichkeiten.

Herr Leson teilt mit, dass die Verwaltung die vorgeschlagene Entwicklung, insbesondere auch mit der Perspektive auf Schaffung von Wohnraum befürworte, gleichwohl müsse das Projekt planungsrechtlich bewältigt werden. Sicher werde eine Wohnraumentwicklung aufgrund des angrenzenden Gewerbes (Hochregallager im Schichtbetrieb) nicht im ersten Schritt möglich sein, stelle aber eine gute Perspektive dar.

Herr Zurbrüggen und Herr Hilker beantworten noch einige Fragen aus dem Ausschuss. Die Ausschussmitglieder bewerten das Projekt und die damit einhergehenden Perspektiven durchweg positiv.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt den Planentwurf zustimmend zur Kenntnis. Die weiteren Planungsschritte sollen vom Rat der Stadt Oelde eingeleitet werden.

**4. Beschlussfassung über das Raumprogramm zur Erweiterung des Feuerwehr-Gerätehauses Stromberg
Vorlage: B 2021/012/4819**

Herr Leson erläutert den Sachverhalt und insbesondere die Gründe, die zu einer Kostensteigerung der Maßnahme geführt haben.

Im Jahr 2020 wurde durch das Land NRW ein Förderprogramm zur Modernisierung der Feuerwehrgerätehäuser in Ortsteillagen aufgelegt. Ein Antrag auf Förderung wurde durch die Stadt Oelde für die Modernisierung des Feuerwehrgerätehauses in Stromberg gestellt.

In der Kürze der damaligen Antragsfrist waren keine Abstimmungen mit der Feuerwehr möglich, so dass gegenüber dem Fördergeber zunächst die Beseitigung der im Brandschutzbedarfsplan aufgezeigten und dokumentierten baulichen Defizite im Förderantrag dargestellt wurde. Die für die Stadt Oelde maximal in Aussicht stehende Fördersumme konnte mit dieser eingeschossigen Baumaßnahme ausgeschöpft werden (50 % Förderquote, Fördersumme bis 200.000 Euro).

Ziel ist im Rahmen dieser **Variante 1** die Vergrößerung der sanitären Anlagen, die Schaffung zusätzlicher Umkleieräume und eine schwarz/weiß Trennung der Umkleidebereiche.

Für die eingeschossige Baumaßnahme wurden Kosten von ca. 400.000 Euro ermittelt. Auf dieser Basis erfolgte der für den Förderantrag formal erforderliche Ratsbeschluss zur Maßnahmenfreigabe in der Ratssitzung am 07.09.2020.

Zwischenzeitlich haben die erforderlichen Abstimmungsgespräche mit Vertretern des Löschzuges Stromberg stattgefunden.

Es zeigte sich deutlich, dass in der heutigen Zeit auch ein ausreichend großer Schulungsraum als erforderlich angesehen wird, um die ehrenamtlichen Kräfte regelmäßig schulen und informieren zu können.

Im Bestandsgebäude fehlt diese Infrastruktur und wäre aufgrund statischer Gegebenheiten auch nur sehr unwirtschaftlich herzustellen, ferner entfielen dann notwendige Lagerflächen.

In der Folge wurde die als Variante 1 dargestellte Baumaßnahme zur Variante 2 weiterentwickelt:

Die **Variante 2** besteht aus einem **zweigeschossigen Anbau**. In der zweiten Gebäudeebene des künftigen Anbaus sollen u. a. ein Schulungsraum und eine Teeküche entstehen. Das Erdgeschoss ist nahezu unverändert gegenüber der Variante 1. Die zu erweiternde Nutzfläche verdoppelt sich ungefähr, so ist der Standort jedoch zukunftsfähig aufgestellt. Die Baukosten steigen hierdurch von 400.000 Euro bei der bisher beschlossenen Variante 1 um 520.000 Euro auf 920.000 Euro bei der weiterentwickelten Variante 2.

Die Verwaltung schlägt vor, die ursprüngliche Maßnahmenfreigabe des Rates durch eine fortentwickelte Maßnahmenfreigabe bezüglich der Variante 2 zu ersetzen. Ergänzende Haushaltsmittel sind in den Haushalt 2022 einzustellen.

Mittelfristig stehen Sanierungen in den Bestandsgebäuden an, mit Fertigstellung des Neubaus und Verlegung des Alarmwegs auf die heutige Gebäuderückseite auch die Befestigung einer Parkplatzfläche für einrückende Einsatzkräfte von der Straße „Zum Kreuzweg“ aus.

Herr Merschmann stellt anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation die Planung vor.

Die nachträgliche erhebliche Budgeterhöhung sei nachvollziehbar und notwendig, so Herr Reckmann, er wünsche sich jedoch bei derartigen Projekten eine frühere und transparente Information an die Politik, um sprachfähig zu sein und diskutieren zu können.

Herr Merschmann beantwortet noch einige kurze Detailfragen. Die Planung sei eng mit den Verantwortlichen der Feuerwehr abgestimmt.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde einstimmig, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen und für die Variante 2 (zweigeschossiger Anbau mit Schulungsraum am Feuerwehrgerätehaus Stromberg) die Maßnahmenfreigabe zu erteilen.

| |
|---|
| <p>5. Dirtbike-Anlage Stromberg Vorlage: B 2021/610/4857</p> |
|---|

Herr Leson trägt vor:

Im Rahmen der fortschreitenden Planung der Dirtbike-Anlage an der Straße „Im Nebel“ in Stromberg hat sich durch das vorliegende Lärmgutachten herausgestellt, dass aufgrund der nahen Wohnbebauung nicht die gesamte Fläche des südlichen Flurstücks ausgenutzt werden kann. Darüber hinaus haben auch die direkten Anlieger um einen möglichst großen Abstand zu ihren Grundstücken gebeten. Da die verbleibende Fläche für den Bau einer attraktiven Anlage nicht mehr ausreicht, ist die Idee entstanden, die in nur geringem Umfang genutzte Bolzplatzfläche hinzuzuziehen (mögliche Gestaltung s. anliegende Skizze).

Nach Auskunft der Projektverantwortlichen ist diesbezüglich eine Abstimmung mit den direkten Anliegern erfolgt.

Das laufende Verfahren zur 41. Änderung des Flächennutzungsplans zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzung für die o. g. Nutzung des südlichen Flurstücks (Flurstück Nr. 917) wird weiter vorangetrieben und bleibt von dieser Änderung unberührt.

Herr Thomann bittet darum, im Gegenzug zur Aufgabe des Bolzplatzes die Fläche an der Straße Zum Kreuzweg zu ertüchtigen, um den Spielbetrieb aufrechterhalten zu können.

Auf Anfrage von Herrn Reckmann teilt Herr Leson mit, dass das Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes bereits laufe, so dass noch in diesem Jahr mit dem Bau der Anlage begonnen werden könne.

Herr Sieding trägt ergänzend vor und berichtet aus der Anliegerversammlung.

Herr Grünebaum bittet darum, den Bedarf an Bolzplätzen in Stromberg zu beobachten.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt die Umnutzung des Bolzplatzes zwischen Limberger Weg und der Straße „Im Nebel“ in Oelde – Stromberg zugunsten der Errichtung einer Dirtbike-Anlage, die sich über den Bestandsplatz und das südlich angrenzende Flurstück (Flurstücke 917 und 893 der Flur 417) erstrecken soll.

| |
|--|
| 6. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden |
|--|

Der Vorsitzende Herr Kaup verweist auf das erstellte Arbeitspapier.

Ergebnis der Ortstermine mit Herrn Reinhold Becker zum Thema „Wanderwege“ und der Rückmeldungen aus dem Kreis der Mitglieder des BA zur Aufstellung der Tagesordnung für die Sitzung am 18. Mai 2021:

- 1) Thema Aufforstung Kreuzbusch (Wendthagen): Kreis–Forstbehörde wartet Naturverjüngung ab, bevor in Aufforstung der Freiflächen eingestiegen wird
- 2) Wanderweg „Griesedicks Miste“– Altes Forsthaus“: Wiederherstellung der Brücke ist mit Unterstützung des Bauhofes in Arbeit
Projektdate: Wolfgang Thomann
- 3) Überarbeitung der „Serpentinenanlage Gaßbachtal – Up’n Dauden“: ist incl. Lichtpunkte/ Beleuchtung in den Serpentinenkurven ein arbeitsmäßiges und finanzielles Großprojekt (vergleichbar Kreuzbusch) und wird von Herrn Becker bei der Mittelanmeldung zu nächsten Haushaltsplänen im Auge behalten / ist in Absprache mit Herrn Rettig wichtig für eine künftige NRW–Radwanderkarte mit entsprechend über Knotenpunkte gestalteten Radwegeverbindungen und daraufhin in Stromberg platzierten Knotenpunkten
- 4) Wanderwegeabschnitt/Kreuzweg zwischen „Auf dem Berge“ und „St.-Viter-Straße“ müsste nachgearbeitet (Gras zurückgeschnitten/Absenkungen müssten mit Dolomitsand o. ä. Material plan aufgefüllt) werden
- 5) der anschließende ausgewaschene Eingangsbereich im oberen Wegeteil, der den Kreuzweg diagonal durch „Pastors Busch“ von der Ecke Batenhorster Str. gegenüber Aufmündung St.-Viter-Str. nach Unterstromberg führt, weist deutlich, fast stufenmäßige Absätze auf, die angeglichen werden müssten
- 6) Wanderwegeverbindung vom mittleren Wanderweg im Gaßbachtal zum oberen Wanderweg im Gaßbachtal mit Anknüpfungspunkt an die Sackgasse „Von-Oer-Str“ in Höhe des Anwesens Wagner ist als „gestreckte“ Stufenanlage nicht mehr zu erkennen und – insbesondere bei Feuchtigkeit – glatt und rutschgefährlich / hier könnte mit Unterstützung des Bauhofes (Material) und Maschinenausleihe bei heimischen Unternehmern in einer Bürgeraktion (z. B. des BA) Abhilfe geschaffen werden.
- 7) einige der Sitzbänke um den „Teich im Gaßbachtal“ sind zugewuchert und über die Jahre in einem kaum noch nutzbaren Zustand. Sie sind ausgestattet mit Papierkörben. Hier ist zu überlegen, ob die nicht mehr angenommenen Bänke entfernt werden sollten und die so frei gewordenen Papierkörbe ihren Platz an den Bänken entlang der Straße „Am Hang“ finden könnten, wo sie fehlen und auch vermisst werden.
- 8) Die Wegeverbindung „Steinpatt“ von der Straße „Zur Schanze“ zur Straße „Am Hang“(Friedhof) neigt sich stark dem Hanggefälle entsprechend und ist z. T. insbesondere für die überwiegend älteren Nutzer nur noch schwer zu begehen. Auch hier ist wahrscheinlich nur mit größerem finanziellem Aufwand Abhilfe zu schaffen.

- 9) Poller/Absperrmöglichkeit o. ä. für den Arbeitsplatz prüfen, der in letzter Zeit insbesondere in den Abend- und Nachtstunden zum Treffpunkt für motorisierte „Gesellschaften“ wird / dto. Burgplatz (erledigt: Poller aufgestellt)
- 10) Abbindung der „Wanderwegesackgasse“ vom „Ketzelsbusch“ zu „Allendorfs Büschken“ bzw. doch noch einen Anlauf nehmen, um mit dem Grundeigentümer zu einer einvernehmlichen Regelung bzgl. der weiteren Nutzung dieses gern angenommenen Wanderwegeabschnittes zu kommen (Herr Becker kümmert sich kurzfristig um die Aufstellung eines geeigneten Hinweisschildes).

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7. Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg

Der Vorsitzende verweist auf das Arbeitspapier zu TOP 6.

Ergänzend:

- a) EZS-Projekt „Stromberg-Film“: läuft, steht in der überarbeiteten Fassung voraussichtlich im Herbst 2021 zur Verfügung
Projektpaten: Sven Kalläne
- b) EZS-Projekt „Aktualisierung der Informationen in den Schaukästen“: ist mit QR-Code erfolgt
Projektpaten: Sven Kalläne, Markus Terholsen
- c) EZS-Projekt „Beleuchtung der Informationkästen“: ist weitgehend erfolgt, wird nachgearbeitet
Projektpaten: Sven Kalläne, Ludger Meintrup
- d) EZS-Projekt „Autoaufkleber“ ist finanziert über Antrag von Sven Kalläne in Vertretung des EZS-Gremiums beim Förderprogramm Heimat-Scheck über Markus Terholsen in Arbeit und wird in Kürze in 900er Auflage für Interessenten mit den Maßen 18 cm x 10 cm in den Grundfarben weiß, silber und schwarz zur Verfügung stehen
Projektpaten: Sven Kalläne, Markus Terholsen
- e) EZS-Projekt „Faltkarte/Wanderkarte von Stromberg“ auf Basis der Karten in den Schaukästen ist in Arbeit, Angebote werden eingeholt, Kosten ermittelt und mögliche Fördertöpfe angezapft
Projektpaten: Sven Kalläne, Markus Terholsen

Hinweis auf Heimat-Scheck: Förderart: Zuschuss; Förderbereich: Regionalförderung, Kultur, Medien & Sport, Infrastruktur; Fördergebiet: Nordrhein-Westfalen, Schwerpunkt Vereinsförderung, aber auch privat
Nächste EZS-Treffen sind so bald wie möglich (z. B. nach Öffnung von Außengastronomien) zu organisieren, um die Weiterarbeit am Zukunftsprogramm für Stromberg zu planen/organisieren und umzusetzen, z. B. Teilprojekte im Gaßbachtal und auf dem Burgberg, Kulturmanagement in und für Stromberg

Herr Reckmann führt aus, dass viele Menschen in der Pandemiezeit die Schönheit der Heimat für sich wiederentdeckt hätten und insbesondere Stromberg davon profitiert habe. Er hält es für sinnvoll, das Entwicklungskonzept Stromberg zu aktualisieren und Prioritäten zu setzen für die Haushaltsplanberatungen 2022. Er hält es für wichtig, dem Stromberger Tourismus Schub zu geben und zu erhalten.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

| |
|---|
| 8. Verwendung der Verfügungsmittel |
|---|

Herr Kaup teilt mit, dass dem Bezirksausschuss Stromberg für das Jahr 2021 Mittel in Höhe von 3.795,00 Euro zur Verfügung stehen.

Nachrichtlich Aufstellung Verfügungsmittel 2020:

Istjahr: 2020

| Buchungstext 1 | Buchungstext 2 | Buchungstext 3 | Sollart | Soll- buchung | Ist- buchung | Rest- betrag |
|--------------------------|----------------------|----------------|------------|---------------|--------------|--------------|
| Weih.Baum burgplatz | BZA Stromberg | | Soll | 100,00 € | 100,00 € | 0,00 € |
| Metallbänke 2019 | BZA Stromberg | | Soll | 1.419,52 € | 1.419,52 € | 0,00 € |
| Sitzg. Ehrenamtler | BZA Stromberg | | Soll | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Sitzungen Ehrenamtler | BZA Stromberg | | Kassenrest | 142,00 € | 142,00 € | 0,00 € |
| Beamer Re.Nr.33040 | BZA Stromberg | | Soll | 540,00 € | 540,00 € | 0,00 € |
| Re.Nr.2004064 | BZA Stromberg Schutz | | Soll | 490,18 € | 490,18 € | 0,00 € |
| Erstattg. Material Bänke | BZA Stromberg | | Soll | 0,00 € | | 0,00 € |
| Erstattg. Material Bänke | BZA Stromberg | | Soll | 1.078,69 € | 1.078,69 € | 0,00 € |
| Re.03/20 Tanne Burgpl | BZA Stromberg | | Soll | 100,00 € | 100,00 € | 0,00 € |
| Förderbeitrag 20409.1 | BZA Stromberg | | Soll | 20,00 € | 20,00 € | 0,00 € |

Seite 1/ 1

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

| |
|-------------------------|
| 9. Verschiedenes |
|-------------------------|

9.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Leson teilt mit:

Wirtschaftswege:

10 | 23.03.2021

Stadt Oelde

WIRTSCHAFTSWEGE AUSBLICK 2021

**Wirtschaftswege
Deckenverstärkungen 2021
Entwurf Abschnitte**

Abschnitt 1 Stromberger Schweiz
 Länge: 490 m
 Breite: 3 m
 Fläche: 1470 m²
 Schätzkosten: 41.000 €



9 | 23.03.2021

Stadt Oelde

WIRTSCHAFTSWEGE AUSBLICK 2021

Splitten Reparaturzug

geplante Abschnitte nach jetzigem Kenntnisstand (nicht abschließend)

| | | | |
|---|--|---|--|
| Stromberg Nottbeck Limberger Weg Zur Marburg Linzel In der Patkenbecke Witteweg Tollstraße Hellbrink | Sünninghausen Am Mackenberg Beckumer Straße | Oelde Ennigertoher Straße Haus-Geist-Weg | Lette Letter Geist Kathagenstraße |
|---|--|---|--|

Erschließung eines neuen Wohnbaugebietes:

Der erforderliche Kaufvertrag ist abgeschlossen. Die Zuwegung zum geplanten Baugebiet soll während der Bauarbeiten direkt über die Straße Up'n Dauden erfolgen. Hinter dem Kreisverkehr soll die Zufahrt südlich um das Regenbecken herum in das neue Baugebiet geführt werden. Hierzu sind jedoch noch Gespräche mit dem Grundstückseigentümer zu führen.

Die Klärung der Entwässerung des Baugebietes befindet sich in der abschließenden Phase. Die Planung des Baugebietes soll 2022 erfolgen, Erschließung 2023.

Straßenbaumaßnahmen Am Rosendahl / Lange Wende:

Die Anliegerversammlungen haben virtuell stattgefunden, der Rat der Stadt Oelde hat die Maßnahme freigegeben. Im Herbst 2021 soll zunächst die Straße Am Rosendahl saniert werden (Dauer ca. ein Jahr), anschließend dann die Straße Lange Wende. Aktuell laufen noch Abstimmungsgespräche mit der Deutschen Glasfaser und den Stadtwerken Ostmünsterland, damit die Versorger vor der Sanierung Leitungen verlegen.

Ausbau Kindergarten St. Lambertus:

Herr Merschmann gibt einen Überblick über die Planung. Leider gab es Lieferungsverzögerungen bei diversen Materialien, vor allem Holz. Da der Anbau in Holzrahmenbauweise errichtet werden soll, ergebe sich eine Zeitverzögerung von 6 – 8 Wochen. Die Kassettendecke wird nun alternativ als Vollholzdecke eingebaut. Die Mehrkosten übernehme der Auftragnehmer.

Als Übergangslösung wurden innerhalb des Bestandsgebäudes Raumlösungen gefunden. Ergänzend soll evtl. ein Zelt oder ein Containermodul im Außengelände aufgestellt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

| |
|--|
| 9.2. Anfragen an die Verwaltung |
|--|

Herr Kaup erkundigt sich nach dem Sachstand zur Schaffung von öffentlichem Parkraum im Dorfkern. Frau Bürgermeisterin Rodeheger ist der Meinung, dass diese Thematik einer grundsätzlichen Meinungsbildung bedürfe und schlägt vor, in einer Arbeitsgruppe zu überlegen, wo geeignete Flächen für öffentliche Stellplätze zur Verfügung stehen.

Herr Reckmann kommt auf die unter TOP 3 vorgestellte Planung zum Netto-Markt zurück. Auch dort würden ja relativ zentrumsnah neue Stellplätze entstehen.

Herr Leson führt aus, dass aktuell keine geeigneten Flächen zur Schaffung von öffentlichen Stellplätzen zur Verfügung stehen würden. Die Verwaltung habe in der Vergangenheit Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und auch die mögliche Eignung des Hagengartens gutachterlich untersuchen lassen. Die Fläche sei jedoch nicht für die Anlegung eines Parkplatzes geeignet, Alternativen seien nicht vorhanden.

Herr Poppenberg weist darauf hin, dass Herr Achim Zurbrüggen zugesagt habe, dass die Stellplätze auf dem Netto-Gelände auch öffentlich genutzt werden dürften. Dies gelte auch für andere private Flächen. Herr Hütig ist der Meinung, dass die Stellplätze am Netto-Markt dann auch entsprechend beschildert werden müssten.

Herr Kaup hält in der Sache einen Arbeitskreis in Abstimmung mit der Verwaltung für sinnvoll, insbesondere auch im Hinblick auf die touristische Erschließung Strombergs.

Frau Laubrock weist darauf hin, dass die Mülleimer auf dem Marktplatz regelmäßig, insbesondere an Wochenenden, überquellen. Herr Thomann bestätigt dies und ergänzt, dass an verschiedenen Stellen Mülleimer fehlen würden. Herr Leson sagt eine Überprüfung zu.

Ferner erkundigt sich Frau Laubrock, ob die Möglichkeit besteht, ein Testzentrum in Stromberg zu eröffnen, insbesondere auch für die Freibadbesucher im Gaßbachtal und die Darsteller/-innen bzw. Besucher/-innen der Burgbühne Stromberg. Frau Bürgermeisterin Rodeheger teilt dazu mit, dass der Kreis Warendorf aktuell keine weiteren Testzentren zulasse, da der Gesamtbedarf gedeckt sei. Herr Kaup bittet zu beachten, dass das Freibad Gaßbachtal zum Modellprojekt gehöre.

Herr Sonneborn erkundigt sich nach dem Sachstand zu geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen für die Straßen Zur Marburg, Nottbeck und Auf dem Berge. Dort werde nach wie vor, trotz Geschwindigkeitsbegrenzung, deutlich zu schnell und damit verkehrsgefährdend gefahren.

Herr Leson führt aus, dass die Verwaltung nicht den fließenden Verkehr kontrollieren dürfe, dies obliege der Polizei, die auch regelmäßig die Einhaltung der angeordneten Geschwindigkeitsbegrenzung kontrolliere. Weitere Schilder zur Temporeduzierung dürften nur aufgrund bestimmter Vorgaben aufgestellt werden.

Herr Grünebaum weist darauf hin, dass es sich gerade bei den Straßen um touristische Wege handele, die für die Fußgänger und Radfahrer unbedingt verkehrssicher sein müssten.

Herr Strothmeier hält die Auskünfte nicht für befriedigend und bittet dringend um Überprüfung geeigneter Maßnahmen, um das schnelle Fahren auf den genannten Straßen zu unterbinden, ggfls. auch durch temporäre Maßnahmen.

Nachrichtlich: Die Thematik Verkehrssituation Zur Marburg und Auf dem Berge wird ein eigener TOP in der nächsten Sitzung sein. Hierzu soll die das Ordnungsamt als Straßenverkehrsbehörde aufzeigen und erläutern, welche Maßnahmen geprüft und umgesetzt sind und welche –möglicherweise temporäre - Maßnahmen darüber hinaus geeignet sind, zur Sicherheit auf den Straßen beizutragen. Der Fachdienst prüft dazu derzeit.

Herr Horsthemke möchte wissen, wann das alte Schlagholz aus dem Kreuzbusch / Gaßbachtal entfernt würde.

Nachrichtlich: Leider kann noch nicht abschließend beurteilt werden, wann die Rodungsarbeiten im Gasbachtal abgeschlossen sind. Die Witterung ließ bisher nicht zu, die diversen Bäume, die im Zuge der Arbeiten nicht rausgezogen werden konnten, zu entfernen. Hier muss an abschüssigem Gelände mit entsprechendem Gerät gearbeitet werden, die Sicherheit geht vor.

Herr Sieding weist auf verschiedene Missstände auf dem Marktplatz hin (zu volle Müllbehälter, zugewachsene Bänke und Fahrradabstellplätze). Die Schaffung von zusätzlichem öffentlichem Parkraum sei absolut dringlich, er wundere sich darüber, warum daran nicht weiter gearbeitet worden sei.

Herr Hütig erkundigt sich nach dem Start „Verlegung Glasfaser“ in Stromberg. Aus Lette seien verschiedene Beschwerden über die Art und Weise der Verlegung laut geworden. Herr Leson teilt mit, dass die Baustellen kontrolliert würden und den Verlegemängeln akribisch nachgegangen würde. Eine engmaschige Kontrolle sei schwierig. Gleichwohl würden regelmäßig Baubesprechungen mit der Deutschen Glasfaser stattfinden und die Abwicklung für stetig besser.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Winfried Kaup
Vorsitzender

Andrea Westenhorst
Schriftführerin